

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf. einschließlich  
des „Mittl. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Sesfen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Infectionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

55. Jahrgang.

Nr. 79.

Dienstag, den 7. Juli

1908.

## Se. Majestät der König

sind bei der am 2., 3. und 4. dieses Monats unternommenen Landesreise durch die Amtshauptmannschaften Zwidau, Auerbach und Schwarzenberg von der Bevölkerung in Stadt und Land überall mit jubelnder Begeisterung begrüßt worden. Die sichtliche Liebe und Verehrung für Ihn und für das Königshaus, die aller Orten aus den Ihm fröhlich zuzubehenden Gesichtern leuchteten und in sinnigen Empfangsveranstaltungen und Blumenpenden sich kundgaben, haben Ihn mit freudiger Bewegung erfüllt.

Auch hat es Se. Majestät den König sehr beglückt, daß die bereisten Ortshauptmänner sowie einzelne Staatsbürger ihre Freude über den Besuch des Landesherrn vielfach durch Stiftungen für wohltätige und gemeinnützige Zwecke in gemeinsinnigster und oft geradezu großartiger Weise betätigt haben. Se. Majestät sind durch die so überaus herzlichen Begrüßungen im Regierungsbezirk sowie über die hochherzigen Stiftungen hoch erfreut worden und haben mir befohlen, hierfür allen Beteiligten

### Seinen tiefempfundenen Königlichen Dank

auszusprechen.

Es ist mir eine große Freude, diesen Allerhöchsten Befehl hierdurch zur Ausführung zu bringen.  
Zwidau, am 4. Juli 1908.

Kreisauptmann **Dr. Fraustadt.**

Ueber das Vermögen des **Wurstfabrikanten Max Krümer**, Inhabers der Firma **William Leistner Nachf. in Schönheide** wird heute am **3. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.**

Der Rechtsanwalt Dr. Richter in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 22. Juli 1908, vormittags 11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 9. September 1908, vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. August 1908 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.**

Auf Blatt 23 des Güterrechts-Registers ist heute eingetragen worden, daß zwischen dem Techniker **Paul Edmund Ullrich** und seiner Ehefrau **Marie Sophie geb. Nau-**

**mann**, beide in **Eibenstock**, durch Vertrag vom 2. Juni 1908 die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen ist.

Eibenstock, am 4. Juli 1908.

**Königliches Amtsgericht.**

Eingegangen sind

a) vom **Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen die Nr. 9-52** vom Jahre 1908,

b) vom **Reichsgesetzblatte die Nr. 13-31** vom Jahre 1908.

Die Gesetzeblätter deren Inhalt aus den im Plur des Rathhauses befindlichen Anschlägen ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang zur Einsicht an Ratstafel aus.

Stadttrat **Eibenstock**, den 2. Juli 1908.

Heffe.

M.

### Wegespernung.

Wegen Vornahme von Massenarbeit wird der zwischen der Schneberg-Auerbacher Chaussee und der Lindenau-Lichtenauer Straße gelegene Teil der Dorfstraße **vom 6. bis 20. Juli 1908** für alles Fahrzeug **gesperrt** und der Verkehr inzwischen auf die durch Lichtenau führenden öffentlichen Wege verwiesen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird mit 5 M. bestraft.

**Königliche Forstrevierverwaltung Hartmannsdorf.**

**Hammig**, Ortsvorsteher.

### König Friedrich August in Eibenstock.

Eibenstock, 4. Juli.

Viele emsige Hände waren vorgeföhrt und gestern früh noch in regster Tätigkeit, unsere Stadt zu einem festlichen Empfang Sr. Majestät des Königs würdig zu schmücken. Fahnen und Flaggen sah man allerorten lustig wehen, und in den Straßen, durch die der Weg und die Fahrt Sr. Majestät des Königs führen sollte, waren die Häuser außerdem vielfach mit Girlanden, Blumen und Kränzen in geschmackvoller Weise dekoriert.

Der Himmel aber bescherte ein rechtes „Königswetter.“ Herrlicher Sonnenschein strahlte den ganzen Tag hernieder, ein leiser Wind aber ließ lästige Schwüle nicht aufkommen. Ein prächtiger Tag, den Landesherrn hier zu begrüßen!

2 Uhr kündigte das Geläute der Kathausglocken an, daß Se. Majestät den unteren Bahnhof passierte. Hiernach zeigten Böllerschüsse vom Hühl aus das Nahen des Königl. Juges auf dem oberen Bahnhofe an. Der Zug mit Sr. Majestät traf daselbst um 2 Uhr 1 Min. ein. Se. Majestät entstieg in Generaluniform dem Zuge.

Im Gefolge des Königs befanden sich Oberstallmeister Generalleutnant von Haugl, Generaladjutant Generalleutnant v. Müller, Ezellenzen, Füßgeladjutant Major v. Arnim, Kgl. Kreishauptmann Dr. Fraustadt, Kgl. Amtshauptmann Demmering und Regierungsassessor Dr. Schmidt (als Berichterstatter). Nachdem Se. Majestät den Wagen verlassen hatte, stellte Herr Kreishauptmann Dr. Fraustadt Herrn Bürgermeister Hesse vor, worauf dieser Herrn Oberförstermeister a. D. Schumann, Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Böhmer, die Herren Stadträte Justizrat Landrock, Alfred Reichhner und Kommerzienrat Eugen Dörfel, Herrn Postdirektor Wagner, Herrn Oberzollinspektor Köpfer, Herrn Steuerinspektor von Malachowsky und Herrn Übergrenzkontrolleur Liebig vorstellte und Se. Majestät sodann zu Herrn Oberförstermeister Lommaglich geleitete, der die Vorstellung der Herren Revierverwalter und höheren Forstbeamten seines Bezirks übernahm. Se. Majestät — begleitet vom Herrn Kreishauptmann zur Rechten und vom Herrn Bürgermeister Hesse zur Linken — und das königliche Gefolge, dem sich die auf dem Bahnhofe vorgestellten Herren angeschlossen, begaben sich darauf durch die mittelst Nichten auf beiden Seiten festlich geschmückte Schnebergstraße nach dem Postplatze, unterwegs von der Bürgerschaft lebhaft durch „Hoch“ und „Hurra“ Rufe freudig begrüßt. Von den Dekorationen nahm Se. Majestät der König lebhaft Notiz, wie ihm auch die rege bauliche Entwicklung des nördlichen

Stadtgebietes nicht entging. Auf dem Postplatze von der Schneberg-Carlsbaderstraße ab in der Richtung der Südseite der Hauptstraße hatte sich die Sanitätskolonne mit 6 Krankenträgern und einem als Krankentransportwagen mit 3 Tragen improvisierten Leiterwagen aufgestellt genommen.

Als der König auf dem Postplatz ankam, ließ er sich den Kolonnenarzt Herrn Sanitätsrat Dr. Jischau vorstellen und nahm von Herrn Kolonnenführer Lt die Meldung der Kolonne entgegen. Se. Majestät erkundigte sich, seit wann die Kolonne bestände und wie stark sie sei, sowie welcher Art die Verbände der auf den Tragen liegenden Leute seien. Herr Sanitätsrat Dr. Jischau erklärte, daß Verwundete mit den ersten kriegsmäßigen Notverbänden vorgeführt würden und schilderte die einzelnen Arten der behandelten Verwundungen. Besonders Interesse wendete Se. Majestät den Verbänden zu, die unter Zuhilfenahme von Waffen, wie Gewehren, Seitengewehren etc. ausgeführt worden waren.

Hierauf begrüßte Se. Majestät die auf der Nordseite der Hauptstraße vor dem Freihofs-Grundstücke aufgestellten Herren Beamten des königlichen Hauptzollamtes, nahm ferner vom Vorsteher des königl. Sächs. Militärvereins „Germania“, Herrn Kaufmann Paul Strobel hier die Vorstellung dieses Vereins entgegen, schritt dessen Front ab und zeichnete hierbei verschiedene Vereinsmitglieder durch Ansprachen aus. Unterdesseu setzte die auf der anderen Straßenseite bei dem älteren königlichen Sächsischen Militärverein stehende Stadtmusikkapelle mit dem Präsentiermarsch ein. Der Vorsteher des alten Militärvereins, Herr Kaufmann Hermann Wagner erstattete nun die Meldung seines Vereins. Seine Majestät der König schritt darnach die Front des Vereins ab und gerühte hierbei, eine große Anzahl Veteranen und Militärvereinsmitglieder in leutseligster Weise durch freundliche Ansprachen zu ehren. Dem pensionierten Straßenvorsteher Herrn Friedrich Traugott Prügner, der es sich trotz seiner 86 Jahre nicht hatte nehmen lassen, seinen König zu begrüßen, reichte Se. Majestät herzlich die Hand.

Als Se. Majestät in die Nähe des Rathaushotels gelangte, brachte die Sängerschaft Eibenstocks, die sich in Stärke von ca. 80 Mann zwischen Kirche und Kirchplatz aufgestellt hatte, Sr. Majestät in vorzüglich gelungener Weise unter Leitung des Herrn Kantor Viertel eine gesungene Covation durch den Vortrag des Liedes „Gott grüße dich“ dar. Unterdes nahm Se. Majestät von dem Text der Erinnerungstafel an den Besuch Sr. Majestät des Königs Johann im Jahre 1870 vor dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges Kenntnis. Nach Beendigung des Begrü-

ßungsanges sprach Majestät Herrn Kantor Viertel und der Sängerschaft seine Freude und seinen Dank aus, indem er an Herrn Kantor verschiedene Fragen über die Zahl der beteiligten Sänger und dergl. richtete.

Weiterhin wurde die Aufmerksamkeit Sr. Majestät durch die unterhalb des Rathauses aufgestellten Vereine und Korporationen, wie Schützenverein, Jünglinge, Turnverein, Gefellensverein etc. gefesselt. Majestät zeichnete mehrere Angehörige dieser Korporationen durch Ansprachen aus, erkundigte sich beim Schützenkönig über die Bedeutung des die Königswürde kennzeichnenden Schildes, fragte Jünglingsmitglieder, welchem Handwerk sie angehörten und hielt schließlich mit feiner Anerkennung der hohen Ziele der Turnerei nicht zurück. Auf dem weiteren Wege zum Kathaus erkundigte sich der König bei Herrn Bürgermeister noch näher über die Sanitätskolonne und sprach insbesondere seine Befriedigung darüber aus, daß sich aus den verschiedensten Bevölkerungskreisen Leute gefunden hätten, die sich den humanitären Bestrebungen der Sanitätskolonne so uneigennützig zur Verfügung stellten.

Den Weg zum neuen Kathause nahm Se. Majestät durch die prächtigen Kathausanlagen, vorbei am Mennel-Brunnen, und äußerte hierbei seinen Beifall über das schmucke neue Kathaus. Nach Besichtigung des Mennel-Brunnens erfolgte die Vorstellung der Herren Pfarrer Gebauer, Pastor Rudolph und Stadtverordnetenvorsteher Diersch, die Se. Majestät am Südpforte des Kathaus erwarteten hatten. Majestät unterhielt sich mit den Herren huldvollst. Beim Eintritt in das Kathaus begrüßte das Töchterchen Elisabeth des Herrn Bürgermeisters Hesse Se. Majestät durch Vortrag eines sinnigen Gedichtes und überreichte am Schlusse einen Strauß prächtiger Rosen. Der König erkundigte sich nach dem Namen der kleinen Spenderin, gab ihr die Hand und dankte aufs herzlichste. Dem Innern des Kathaus wandte Majestät volles Interesse zu. Die Korridore und Treppen des Kathauses waren durch Lorbeerbäume und lebende Blumen in einfach-vornehmer Weise von Herrn Gärtnereibesitzer Fröhlich trefflich geschmückt worden. Se. Majestät nahm direkt den Weg nach dem Sitzungsaal, woselbst die Herren Stadtverordneten, die Herren Schulleiter, eine Abordnung der Ratsbeamtschaft und eine Anzahl anderer geladener Herren Se. Majestät erwarteten. Das königl. Gefolge nahm teils im Saale, teils im Ausschußzimmer Aufstellung, auf der Tribüne aber hatten die Damen der Geladenen Platz genommen. Se. Majestät der König nahm die Vorstellung des früheren Handelskammer-Mitgliedes, Herrn Kaufmann Hermann Rudolph, Inhaber der Firma Rudolph & Georgi,